

# Spielbericht aus der 2. Kreisklasse zur 2. Runde Rheinbreitbach – Linz III gegen Dierdorf IV

Zu unserm ersten Auswärtsspiel fuhren wir bei allerbestem Spätsommerwetter an den Rhein. Die dritte Mannschaft des SC Rheinbreitbach – Linz empfing uns freundlich – und in Unterzahl. Der vierte Mann fehlte und so war uns zumindest ein Punkt gegen diesen schwierigen Gegner sicher. Aber auch wir waren nicht komplett. Gleich beide Spitzenspieler, Fabian Blum und Christoph Barleben, waren verhindert. So kam es, dass die Meistermannschaft der Vorsaison aus der 3. Kreisklasse in gleicher Besetzung noch einmal an die Bretter ging.

Aufgerückt an Brett 1 war es mir heute nicht möglich, den Gegner in den Griff zu bekommen. Bereits im sechsten Zug war ich um einen Bauern erleichtert. Die gespielte Eröffnung war eigentlich – wie dies spätere Analyse ergab – gar keine gute. Aber wenn man die Erwiderung nicht kennt, verfehlt sie ihren Zweck nicht. So kam es, dass ich bereits zu Beginn des Mittelspiels irgendwie die Lust am Spiel verloren hatte. Als dann auch noch ein absolut unnötiger Patzer dazu führte, dass zunächst ein Springer und zur „Krönung“ dann auch noch mein Turm im nächsten Zug verloren war, hatte ich endgültig die Lust am Schachspiel verloren und gab den Punkt auf. Manchmal macht Schach einfach keinen Spaß.

Etwas besser machte es Stefan Klöckner, auch er aufgerückt, am zweiten Brett. Beide Kontrahenten schenkten sich nichts und so entwickelte sich eine spannende Partie mit beiderseitigen Chancen. Stefan startete einen sehenswerten Angriff auf den nicht – rochierten weißen König. Leider kam es nicht zum entscheidenden Durchbruch - vielleicht hätte hier eine etwas aggressivere Taktik zum Erfolg geführt – am Ende musste der Angriff zugunsten der eigenen Defensive leider aufgegeben werden. Das nutzte wiederum der Anziehende um seinerseits Terrain gutzumachen. Ihm gelang, was Stefan versagt war. Der Gegenangriff führte schließlich zum Erfolg und zum relativ frühen und etwas überraschenden Matt und damit zum zweiten Punkt für die Gastgeber.

Unser Ersatzmann an Brett 3, Justin Ehrlich, machte seine Sache von Anfang an vollkommen richtig. Er ließ seinen Kontrahenten erst einmal „kommen“ und sammelte seine eigenen Figuren auf dem Damenflügel zum Gegenangriff. Dieser erfolgte dann auch zu Beginn des Mittelspiels und brachte einen Figurgewinn sowie zwei Freibauern. Die reichten Justin schließlich um die Partie zu seinen bzw. unseren Gunsten zu entscheiden. Nach gut zweistündiger Spieldauer war der Punkt sicher auf unserem Konto.

Wir hatten mit Marius Kern einen Spieler am letzten Brett – der Gegner nicht, Punkt für Dierdorf.

2 zu 2 – auch im zweiten Spiel teilen wir uns mit dem Gegner die Punkte. Vielleicht wäre heute mehr machbar gewesen, hätten wir unsere Stammspieler einsetzen können. Müßig darüber zu spekulieren. Hauptsache ist, dass auch heute wieder ein Punkt auf die Habenseite gekommen ist. Denn die Saison ist noch sehr jung und es warten noch viele Herausforderungen auf uns.

16. OKTOBER 2011

gez. Andreas Nell